

Im wesentlichen ist der in der Pionierarbeit festzustellende Schwung wie alle Siege, wie alle Erfolge, auch ein Erfolg unserer Partei und der Durchsetzung ihrer Politik.

Das Politbüro unserer Partei hatte sich mit der Lage in der Pionierorganisation befaßt und die Aufgabe gestellt, daß unsere Pioniere und Schüler im Geiste der sozialistischen Weltanschauung und der sozialistischen Moral zu erziehen sind, daß eine vielseitige und allseitige Erziehung stattfinden muß, das neben den gesellschaftlich nützlichen Taten Spiel, Sport und Wandern zu ihrem Recht kommen müssen, daß die polytechnische Erziehung und Bildung entwickelt werden muß.

Das war und ist wirklich nur zu erreichen im Kampf gegen Widerstände. Welche Widerstände gab es in der Vergangenheit? Es ist nicht so, daß die Ideologie der konfliktlosen Entwicklung, des Zurückweichens, die Ideologie Schirdewans sich nur auf diese oder jene Gebiete ausgewirkt und dabei das Gebiet der Erziehung der Kinder, die Pionierorganisation, nicht berührt hätte. Nein, auch da gab es einen bestimmten Ausdruck dieser Ideologie, indem sich eine Meinung breitmachen konnte, man soll den Kindern doch nicht so mit Politik kommen, man sollte sie mehr betreuen, mehr auf ihre Unterhaltung, auf ihr Spiel achten. Die Überwindung dieser falschen Auffassung war notwendig. Es war nach Meinung der Opportunisten auch unangebracht, in der Pionierorganisation für die Jugendweihe zu werben. Es gab eine Unterschätzung der technischen und naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften. Zu gleicher Zeit mußte aber auch gekämpft werden gegen sektiererische Tendenzen, die darauf hinausliefen, aus der Pionierorganisation eine Kaderorganisation zu machen.

Unsere Partei war es, die die richtige Linie ausgearbeitet hat, die durch ihren Beschluß half, daß bis hinunter in die Freundschaften junge und alte Arbeiter ihre Arbeit aufgenommen und daß sie die Politik der Partei durchgesetzt haben.

Aber ihr wißt sicher alle selbst, daß wir erst am Anfang - ich möchte geradezu sagen -, erst ganz am Anfang stehen, daß wir nicht vergessen dürfen, daß es noch viele Pioniere gibt, die noch nicht eine Heimat in dieser Organisation gefunden haben, weil dort einfach nidits los ist.

Noch heute fehlen uns 10 000 Pioniergruppenleiter, und manche